

Projekt Dornröschen, wach auf!

Nach vier Jahren läuft das von BirdLife Luzern entscheidend mitgeprägte Projekt „Dornröschen, wach auf!“ aus. Die Bilanz ist sehr erfreulich: Über 120 km Hecken wurden bereits oder werden noch ökologisch aufgewertet. Dank der neuen Agrarpolitik kann auf eine Weiterführung des Projekts verzichtet werden. Denn nun werden Aufwertungen von Hecken durch Bundesbeiträge abgegolten.

Das Projekt ist ursprünglich auf eine Aktion der kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) zurückzuführen. Dort wurde vor knapp 10 Jahren



Blüten des Gewöhnlichen Schneeballs.

|Pius Korner

die Idee geboren, die Aufwertung von Hecken finanziell zu fördern. Für jeden Laufmeter erfolgreich aufgewerteter Hecke sollte der Landwirt fünf Franken erhalten. Dieser Hecken-Fünfliber fiel dann leider einer Sparvorgabe des Kantons zum Opfer. In dieser misslichen Lage stieg BirdLife Luzern ins Projekt ein und kam, zusammen mit den Lu-

zerner Jägern, dem Kanton zu Hilfe. Im Jahr 2009 übernahm BirdLife Luzern die Schlüsselrolle in der neuen Trägerschaft und sorgte für die erfolgreiche Organisation des Projekts und die Mittelbeschaffung. Als Hauptdonatoren engagierten sich die AKS (Albert Koechlin-Stiftung), der FLS (Fonds Landschaft Schweiz), die Rudolf C. Schild Stiftung und das lawa. Das Ökobüro Arbeitsgemeinschaft Natur und Landschaft wurde beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten. So entstand der neue Name „Dornröschen, wach auf!“, die Teilnahmebedingungen wurden definiert, die Modalitäten geklärt und die Informationen mittels Flyer und Webseite in der Luzerner Landwirtschaft gestreut. Die Reaktionen der Landwirte waren positiv und viele Betriebe meldeten ihre Hecken an. Aktuell sind 126 km angemeldet, davon sind 60 km bereits aufgewertet und der Hecken-Fünfliber wurde ausbezahlt. Bis Ende 2014 werden weitere 20 bis 30 Kilometer aufgewertet sein und zur Auszahlung kommen. Zudem wurden gut ein Dutzend Kurse durchgeführt, an denen rund 400 Landwirte erfahren konnten, wie man die Biodiversität von Hecken fördern kann.

Im Rahmen der aktuellen Agrarpolitik können nun Aufwertungen von Hecken durch Landschaftsqualitäts-Beiträge des Bundes abgegolten werden. Die Entschädigung fällt in ähnlichem Rahmen aus wie beim Dornröschen-Projekt. Damit ist für kontinuierliche Verbesserung der Hecken gesorgt. Dornröschen hat nun Strategien entworfen, die beim Projekt angemeldeten, aber noch nicht aufgewerteten Hecken ab 2015 ins neue System



zu schleusen, sodass für die beteiligten Landwirte keine Nachteile entstehen.

Es ist zu hoffen, dass die nun in Fahrt gekommene ökologische Aufwertung von Hecken auch in Zukunft weitergeht. Denn es braucht noch viele Kilometer mehr an arten- und strukturreichen Hecken, damit die Luzerner Landschaft wieder Heimat werden kann für typische Heckenbrüter wie Neuntöter und Dorngrasmücke.

Über das Projekt „Dornröschen, wach auf!“ ist in der Zeitschrift *Ornis* (Ausgabe 4/August 2014) ein umfassender Artikel erschienen. Dieser kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Weitere Infos finden Sie auch direkt auf der [Projektwebsite](#).

|Martin Käch



In dieser Hecke in Ebersecken wurden gezielte Pflegeingriffe zur Förderung der Artenvielfalt durchgeführt.

|Georges Müller



Eine prächtige Baumhecke in Urswil, die im Rahmen des Projektes Dornröschen aufgewertet wurde.

|Georges Müller